

(19)



Europäisches Patentamt

European Patent Office

Office européen des brevets



(11)

EP 0 943 248 B1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT

(45) Veröffentlichungstag und Bekanntmachung des
Hinweises auf die Patenterteilung:
04.06.2003 Patentblatt 2003/23

(51) Int Cl.7: **A41D 13/00**

(21) Anmeldenummer: **99104027.0**

(22) Anmeldetag: **15.03.1999**

(54) **Weste, insbesondere Arbeitsweste für Reinigungsarbeiten**

Vest, especially working vest for cleaning works

Gilet, en particulier gilet de travail pour travaux de nettoyage

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AT BE CH DE DK ES FI FR GB IE IT LI LU NL PT SE
Benannte Erstreckungsstaaten:
LT LV SI

(30) Priorität: **16.03.1998 DE 29804726 U**
05.11.1998 DE 19851067

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
22.09.1999 Patentblatt 1999/38

(73) Patentinhaber: **VERMOP SALMON GMBH**
D-97877 Wertheim (DE)

(72) Erfinder: **Salmon, Dirk**
97877 Wertheim (DE)

(74) Vertreter: **HOFFMANN - EITLE**
Patent- und Rechtsanwälte
Arabellastrasse 4
81925 München (DE)

(56) Entgegenhaltungen:
DE-U- 29 709 358 **FR-A- 2 721 179**
US-A- 3 105 241 **US-A- 4 106 121**
US-A- 4 369 526 **US-A- 5 361 412**

EP 0 943 248 B1

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach der Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents kann jedermann beim Europäischen Patentamt gegen das erteilte europäische Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch ist schriftlich einzureichen und zu begründen. Er gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist. (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

Beschreibung

Technisches Gebiet

[0001] Die vorliegende Erfindung betrifft eine Weste, und insbesondere eine Arbeitsweste für Reinigungsarbeiten.

Stand der Technik

[0002] Aus der DE-GM 85 34 304 ist eine Arbeitsjacke mit einem Rückenteil, einem zweiflügeligen Vorderteil und zwei abnehmbaren Ärmeln bekannt, die bei Fotoarbeiten einsetzbar ist. Auf dem Rückenteil der Fotojacke sind außenseitig und unterhalb der Gürtelhöhe drei in Form und Größe auf Filmkamera- bzw. Videokameraakkumulatoren abgestimmte Aufnahmetaschen mit oberseitigen Klappdeckel- und Klettverschluss angeordnet. Darüber hinaus sind auf den beiden Vorderteilflügeln weitere Aufnahmetaschen für Fotozubehörausgebildet. Ferner ist die Jacke in Gürtelhöhe auf der Rückseite durch leichte Gummizüge verengbar und kann auf der Vorderseite beispielsweise mit einem Reißverschluss verschlossen werden. Aufgrund dieser Anordnung einer Vielzahl an Taschen ist die Gestaltung der bekannten Jacke vergleichsweise kompliziert. Ferner wird ein schnelles Einstecken von Gegenständen in die Aufnahmetasche durch die über den Eingriffsöffnungen der Taschen angeordneten Klappdeckel-Klettverschlüsse behindert.

[0003] Ferner ist in der DE-PS 37 32 496 eine Fotoweste beschrieben, an deren Vorderseite im Brust- und im Hüftbereich mehrere Aufnahmetaschen für Fotozubehör angeordnet sind. An der Hinterseite der Weste sind hingegen im Hüftbereich keine Taschen aufgesetzt. Um ein Herausfallen der eingesteckten Gegenstände aus den Taschen zu verhindern, sind Klappdeckel über den Taschenöffnungen vorgesehen. Ferner werden zur Verbesserung des Tragekomforts Teilbereiche der Weste mit einem luftdurchlässigen Netzmaterial ausgestaltet. Das Netzmaterial weist jedoch nur eine geringe Festigkeit auf, so daß dieses durch Gurtbänder verstärkt werden muß. Darüber hinaus ist es durch das Vorsehen der Klappdeckel über den Taschenöffnungen nicht möglich, einen Gegenstand schnell und unkompliziert zu verstauen.

[0004] Zur Erleichterung des Einsteckens und Herausnehmens von Gegenständen ist es aus der DE-GM 297 03 238 bekannt, Taschen auf einer Schürze aufzunähen und dabei die Eingriffsöffnungen nicht zu verschließen. Somit ist beispielsweise stets ein schneller Zugriff auf in den Taschen befindlichen Gegenstände sichergestellt. Die in der DE-GM 297 03 238 beschriebenen Taschen dienen als Transporthilfen für Gehhilfenbenutzer und sind entsprechend der Form der zu transportierenden Gegenstände gestaltet. Hierbei sind die einzelnen Taschen nebeneinanderliegend entlang der Schürzenbreite auf der Schürzenvorderseite ange-

bracht. Aufgrund dieser Gestaltung ist die Anzahl der Taschen auf die Breite der Schürze begrenzt, so dass in der Praxis oft nicht eine ausreichende Anzahl an Taschen zum Transport von Gegenständen zur Verfügung steht. Ferner hält lediglich ein Taillenband die Schürze am Körper des Benutzers fest, so dass insbesondere beim Transport von schweren Gegenständen in den Taschen eine korrekte und sichere Positionierung der Schürze am Körper des Benutzers schwierig zu erreichen ist.

[0005] Aus der US-P-3 105 241 welche als der nachst Liegende Stand der Technik angesehen wird ist eine Arbeitsweste bekannt mit einem Oberteil und einem Unterteil, an dem eine Anzahl an Taschen nebeneinander liegend angeordnet sind, wobei zwischen Oberteil und Unterteil ein Gürtel angeordnet ist, der die Weste im Taillenbereich zusammenfasst. Der Unterteil der Weste ist in drei flügelartige Teilabschnitte unterteilt, d.h. in einen hinteren Flügel und zwei daran angrenzende Flügel, nachfolgend kurz kombinierte Seiten-/Vorderflügel genannt, weil sich diese sowohl im angelegten als auch im nicht angelegten Zustand der Weste sowohl über einen seitlichen als auch vorderen unteren Westenbereich erstrecken. Mit einem oberen Abschnitt grenzen die drei Flügel jeweils an den Gürtel an. Nur auf den beiden Seiten-/Vorderflügeln ist jeweils eine Tasche angeordnet, die sich jeweils über im Wesentlichen die gesamte Höhe des zugeordneten Flügels erstreckt. Die bezogen auf eine Person, welche die Weste trägt, vertikalen, an den hinteren Teilabschnitt angrenzenden Längsrändern der beiden Seiten-/Vorderflügel sind jeweils durch eine sich von dem Gürtel nach unten erstreckende vertikale Naht an dem hinteren Flügel befestigt. Die Naht verläuft ausgehend von dem Gürtel etwa bis zur Mitte der Höhe des hinteren Flügels. Durch die nicht von der vertikalen Naht erfassten Bereiche der Längsränder der beiden Seiten-/Vorderflügel entsteht unterhalb dem unteren Nahtende zwischen dem jeweiligen Seiten-/Vorderflügel und dem hinteren Flügel jeweils ein kurzer Schlitz, der sich vom unteren Rand des jeweiligen Seiten-/Vorderflügels in Richtung Gürtel bis etwa in die Mitte der Höhe des hinteren Flügels bzw. bis zum unteren Nahtanfang der besagten vertikalen Naht erstreckt.

[0006] Die US-P-4 369 526 offenbart eine Arbeitsweste für Handwerker, mit einem etwa bis zur Hüfthöhe oder Gürtellinie einer Person, welche die Weste trägt, reichenden Westenteil. Dieses Westenteil ist mit einem pistolenhalterartig ausgestalteten und mit einer Vielzahl von Taschen versehenen Werkzeuggürtel (in der US-P-4 369 526 als Mehrzweckschürze bezeichnet) kombinierbar. Genauer gesagt ist der Werkzeuggürtel durch einen Reißverschluss oder dergleichen lösbar an einem unteren Rand des Westenteils fixierbar. Diese Ausgestaltungsform der Westen-Werkzeuggürtel-Kombination soll es einem Anwender, der die Weste trägt, gestatten, bei kaltem Wetter noch einen kurzen Mantel oder dergleichen über der Weste zu tragen, während weiterhin ein freier Zugriff auf die in den Taschen des

Werkzeuggürtels verstauten Werkzeuge möglich ist. Ferner soll bei dieser Westen-Werkzeuggürtel-Kombination verhindert werden, dass von der Person mitgeführte Werkzeuge, d.h. in dem Werkzeuggürtel verstauten Werkzeuge, bei unterschiedlichen Körperhaltungen der Person ungewollt aus den Taschen herausfallen, was durch die pistolenhalterartige Ausgestaltung des Werkzeuggürtels erzielt wird. Auf einem Westenteil befestigte Taschen, sprich Werkzeugtaschen, sollen nach expliziter Aussage in der US-P-4 369 526 bei dieser Konstruktion jedoch vermieden werden.

[0007] Die US-P-5 361 412 offenbart eine Notfallweste, die in der Art eines Ponchos ausgestaltet ist und im ebenen Schnittmuster aus einem einfachen, im Wesentlichen rechteckigen Textilelement mit einer einzelnen zentralen Halsöffnung besteht. Diese Halsöffnung unterteilt die rechteckige Grundform des Ponchos entlang einer Schulterlinie in einen Brustlappen und einen im Wesentlichen gleichartig geformten Rückenlappen. Im Gebrauch können der Brust- und der Rückenlappen der Weste über ein Paar von gürtelartigen Elementen lösbar miteinander verbunden werden, so dass die Weste an einer Person, welche die Weste trägt, gesichert ist und die besagten Lappen nicht lose herumflattern können. Die Weste ist im angelegten Zustand somit seitlich offen, d.h. von einem unteren Rand, über die gürtelartigen Elemente hinweg bis hinauf zu einem Schulterbereich der Weste. Auf den Brust- oder Rückenlappen sind verschließbare Taschen angeordnet.

Darstellung der Erfindung

[0008] Der vorliegenden Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, eine Weste, insbesondere eine Arbeitsweste für Reinigungsarbeiten zu schaffen, die es gestattet, eine Vielzahl von verschiedenen Reinigungsutensilien mitzuführen und während der Durchführung von Reinigungsarbeiten auch bei unterschiedlichsten Körperhaltungen einer Person, welche die Weste trägt, sowohl einen stets sicheren Aufbewahrungszustand der mitgeführten Reinigungsutensilien zu gewährleisten als auch einen zuverlässigen und raschen Zugriff auf die mitgeführten Reinigungsutensilien zu ermöglichen und die Person zuverlässig zu schützen.

[0009] Diese Aufgabe wird von einer Weste mit den Merkmalen des Patentanspruchs 1 gelöst.

[0010] Die erfindungsgemäße Weste ist eine Arbeitsweste, die vorzugsweise für Reinigungsarbeiten, die die Verwendung einer Vielzahl an Reinigungsutensilien, wie zum Beispiel verschiedener Tücher und Sprühflaschen usw. erfordern, ausgebildet ist. Daher wird die erfindungsgemäße Weste beispielsweise bei der Reinigung in Krankenhäusern, Bürogebäuden oder Industriebetrieben von den Reinigungskräften einer Reinigungsfirma verwendet und dient zum Mitführen sämtlicher benötigter Reinigungsutensilien. Hierdurch ergibt sich der große Vorteil, dass ein mehrfaches Hin- und Herpendeln zwischen einem Reinigungsbereich und ei-

ner Versorgungsstation, in der die verschiedenen Reinigungsutensilien gelagert werden, wie z.B. ein Versorgungswagen, entfällt. Die Reinigungskraft kann die für den zu reinigenden Bereich benötigten Reinigungsmittel bzw. Reinigungsutensilien aus der Versorgungsstation entnehmen, in der Weste verstauen und zum Reinigungsbereich mitnehmen.

[0011] Zur Erhöhung des Tragekomforts weist die erfindungsgemäße Reinigungsweste ein Oberteil auf, das aus einem luftdurchlässigen Material hergestellt ist. Hierbei besteht das Oberteil bei einer besonders kostengünstigen Variante vorzugsweise aus Baumwolle oder Leinen, wobei das Oberteil jedoch auch aus jedem anderen beliebigen atmungsaktiven Material gefertigt sein kann, wie zum Beispiel einem atmungsaktiven Kunststoffgewebe. Durch die Ausbildung des Oberteils aus einem luftdurchlässigen bzw. atmungsaktiven Material ist es möglich, dass die Weste einfach über der normalen Bekleidung der Reinigungskraft getragen werden kann, und trotzdem Hitzestauungen aufgrund des Vorsehens der zusätzlichen Bekleidungsschicht unter der Reinigungsweste effektiv vermieden werden. Dadurch wird der Tragekomfort auf einfache und effektive Art und Weise erhöht.

[0012] Ferner ist an einem Unterteil der Weste eine Anzahl an Taschen angeordnet, die nebeneinanderliegende das Unterteil der Weste bandartig umgeben. Dabei sind die Taschen vorzugsweise entlang des gesamten Außenumfangs des Unterteils im wesentlichen in Hüfthöhe eines Trägers derart aneinandergereiht, so dass sich keine Zwischenräume zwischen den aneinandergrenzenden Seiten der einzelnen Taschen ergeben. Dadurch bietet sich der große Vorteil, dass der zum Anbringen der Taschen zur Verfügung stehende Platz an dem Unterteil optimal genutzt wird und eine möglichst große Anzahl Taschen über den Hüftumfang des Trägers verteilt werden kann. Aufgrund der unmittelbar aneinandergrenzenden und nebeneinanderliegenden Gestaltung der Taschen entlang dem Außenumfang des Unterteils ergibt sich eine bandartige Struktur der Taschenanordnung ringsherum um das Unterteil. Hierbei können die Taschen in vorteilhafter Weise je nach verwendetem Material mit dem Unterteil der Weste vernäht, vernietet oder verschweißt sein.

[0013] Darüber hinaus sind die Innen- und/oder Außenseiten der erfindungsgemäßen Taschen aus einem beliebigen geeigneten wasserabweisenden Material, beispielsweise aus einem Kunstfasergewebe oder einem wasserdicht beschichteten Baumwoll- oder Leinengewebe, oder dergleichen, gefertigt. Dadurch ergibt sich der große Vorteil, dass an den in die Taschen eingesteckten Reinigungsutensilien klebende Reinigungsflüssigkeit oder Feuchtigkeit nicht durch die Taschen dringen kann und auf den Boden tropft bzw. auf die Kleider des Benutzers trifft. Somit ist die Kleidung vor Durchfeuchtung oder Verschmutzung durch Reinigungsflüssigkeit wirksam geschützt.

[0014] Die im wesentlichen um den gesamten Hüft-

umfang an der Außenseite des Westenunterteils angebrachten Taschen dienen zur Aufnahme von Reinigungsutensilien, wie zum Beispiel Reinigungstüchern und Flaschen mit Reinigungsflüssigkeit, wobei die Taschen derart gestaltet sind, dass diese leicht zugänglich sind, die verschiedenen Reinigungsartikel sicher darin verstaut werden und bei Bewegungen, wie zum Beispiel beim Bücken, nicht herausfallen können. Dabei wird durch die erfindungsgemäße Anordnung der Taschen entlang des gesamten Hüftumfangs des Trägers die Last der in den Taschen untergebrachten Reinigungsartikel in vorteilhafter Weise gleichmäßig um den gesamten Körperumfang herum verteilt, so dass eine einseitige Belastung des Körpers beim Tragen der mit Reinigungsutensilien bestückten Weste effektiv vermieden werden kann.

[0015] Ferner ist zwischen Oberteil und Unterteil der Weste ein Gürtel angeordnet, der die Weste im Taillenbergbereich zusammenzieht und die Taille des Benutzers umspannt. Durch den Gürtel kann die Weste an den Körper des jeweiligen Benutzers angepasst und sicher angebracht werden, so dass ein Verrutschen der Weste bei Bewegungen des Benutzers während der Reinigungsarbeiten vermieden werden kann und ein sicherer Halt der Weste am Körper gewährleistet ist.

[0016] Ferner besitzt bei der erfindungsgemäßen Weste das Unterteil zumindest an seiner Vorderseite zwei flügelartige Teilabschnitte, die jeweils mit ihrem oberen Abschnitt an den Gürtel (und/oder einen Gummizug; s.u.) angrenzen, und die durch Schlitze, die sich über die gesamte Höhe des Unterteils bis zu dem Gürtel erstrecken, von einem vorderen und/oder seitlichen und/oder hinteren Teilabschnitt des Unterteils getrennt sind, wobei auf jedem flügelartigen Teilabschnitt zumindest eine der Taschen angeordnet ist. Diese Ausgestaltungsvariante ermöglicht es, daß, wenn ein Anwender die Weste trägt, Reinigungsutensilien oder dergleichen in die Taschen eingesteckt sind, und sich der Anwender bückt, die flügelartigen Teilabschnitte aufgrund der Schwerkraft bzw. des Gewichtes des Tascheninhaltes um ihren an den Gürtel angrenzenden oberen Abschnitt, der als eine Art flexibles Gelenk fungiert, stets pendelartig in eine im wesentlichen vertikale Hängeposition schwenken oder klappen. Folglich bleiben dann auch die in den Taschen befindlichen Gegenstände stets in einer wesentlichen aufrechten Position, was ein unerwünschtes Herausrutschen dieser Utensilien oder einen Austritt von Reinigungsflüssigkeit aus etwaigen in den Taschen platzierten offenen Reinigungsflaschen trotz der vorhergenannten Haltung des Anwenders effektiv verhindert. Auch eventuell in den Taschen befindliche restliche oder ausgelaufene Reinigungsflüssigkeit oder dergleichen wird somit wirksam an einem unbeabsichtigten Austreten aus den Taschen gehindert. Diese Wirkung der flügelartigen Teilabschnitte kann wahlweise dadurch aufgehoben oder ermöglicht werden, daß der zum Schlitz weisende Randbereich der flügelartigen Teilabschnitte über den Schlitz hinweg lösbar mit einem

hinteren seitlichen Teilabschnitt des Unterteils verbunden wird, zum Beispiel über eine Lasche mit Klettverschluß, Druckknöpfen oder ähnlichem. Wird die Lasche gelöst, kann ein flügelartiger Teilabschnitt jeweils die zuvor beschriebene Wirkung entfalten. Wird die Lasche dagegen befestigt, verhält sich das gesamte Unterteil einschließlich der zwei flügelartigen Teilabschnitte wie eine konventionelle Weste.

[0017] Vorteilhafte Ausführungsformen der erfindungsgemäßen Weste sind in den Unteransprüchen beschrieben.

[0018] Gemäß einem vorteilhaften Ausgestaltungsmerkmal der Erfindung sind das Oberteil und das Unterteil der Weste aus demselben Material hergestellt. Eine derartig ausgeführte Weste trägt dazu bei, die Herstellungskosten sehr gering zu halten, da die Weste auch einteilig gefertigt werden kann, wobei beispielsweise der Zeitaufwand für ein Zusammennähen der einzelnen Teile verringert werden kann. Ferner ist die Anschaffung und Bevorratung von Materialien für aus unterschiedlichen Stoffen gefertigte Ober- und Unterteile nicht erforderlich.

[0019] Nach einer weiteren Ausbildung der Erfindung sind die Taschen durch mindestens einen auf das Unterteil aufgesetzten streifenförmigen, wasserabweisenden Materialabschnitt ausgebildet. Hierbei umgibt der streifenförmige Abschnitt aus wasserabweisendem Material die Außenseite des Unterteils und ist vorzugsweise durch in Körperlängs- und Umfangsrichtung verlaufende Nähte an dem Unterteil angebracht, so dass die einzelnen Taschen ausgebildet und durch die Längsnähte voneinander abgegrenzt werden. Auf diese Weise ist es möglich, die Taschenoberseiten aus einem Stück zu fertigen, wodurch eine gesonderte Herstellung jeder einzelnen Tasche entfällt. Dies vereinfacht und erleichtert wesentlich die Taschenherstellung.

[0020] Für ein sicheres Anbringen der Reinigungsweste am Körper des Benutzers ist es vorteilhaft, dass an einer Vorderseite der Weste mindestens ein Verschluss vorgesehen ist. Bei dieser Ausführungsform der Erfindung weist die Vorderseite der Weste zwei separate Vorderteile auf, die über den Verschluss miteinander verbunden werden können. Die Teilung der Westenvorderseite in zwei Hälften erleichtert dem Benutzer das Anziehen der Weste, da diese zum Anziehen nicht mehr über den Kopf gezogen werden muss. Der Verschluss, der die beiden Vorderseitenhälften miteinander verbindet, ist beispielsweise als ein einfacher Ringverschluss mit einem gürtelähnlichen Band oder ein Klettverschluss ausgebildet und vorzugsweise auf der Höhe des Gürtels an der Westenvorderseite angeordnet. Ferner ist eine Gestaltung des Verschlusses aus Knöpfen bzw. Druckknöpfen oder als Reißverschluss denkbar. Über den Verschluss ist außerdem der Westenumfang in vorteilhafter Weise regulierbar und auf die Taillengröße des Benutzers anpassbar.

[0021] Für eine flexible Einstellung der Taillengröße der Reinigungsweste wird es weiterhin bevorzugt, dass

der Gürtel einen Gummizug aufweist. Durch die Ausbildung des Gürtels aus einem dehnbaren Material, das im wesentlichen den gesamten Taillenumfang des Trägers umspannt, wird es ermöglicht, dass die Reinigungsweste von verschiedenen Trägern mit unterschiedlichem Taillenumfang getragen werden kann. Hierbei passt sich der dehnbare Gummizug dem Taillenumfang des Trägers an und gewährleistet gleichzeitig, dass die Reinigungsweste sicher am Körper des Trägers gehalten und fixiert wird.

[0022] Nach einer weiteren vorteilhaften Ausführungsform der Erfindung weisen die Taschen jeweils eine sich zu dem Oberteil der Weste hin öffnende Eingriffsöffnung auf. Hierdurch wird gewährleistet, dass die in die Taschen eingesteckten Reinigungsutensilien gut in den Taschen verstaut sind und beispielsweise beim Bücken während des Reinigens nicht aus den Taschen herausfallen können. In diesem Zusammenhang bietet es ferner Vorteile, wenn die Eingriffsöffnungen der Taschen alle auf einer Höhe angeordnet sind. Eine derartig ausgeführte Taschenanordnung trägt zu einer sicheren Aufbewahrung der Reinigungsartikel in den Taschen bei.

[0023] Nach einer weiteren vorteilhaften Ausführungsform der Erfindung weisen die Taschen verschiedene Größen auf. Hierbei ist sowohl eine unterschiedliche Gestaltung der Taschenbreite als auch der Taschenhöhe und -tiefe ausführbar. Dadurch können die einzelnen Taschen in Form und Größe zur Aufnahme der verschiedenartigen Reinigungsutensilien, wie z.B. Reinigungstücher oder Sprühflaschen, bemessen werden. Vorzugsweise stehen die Taschen leicht von der Oberseite des Westenunterteils nach außen hin ab. Hierdurch ergibt sich eine tütenförmige Gestaltung der Taschen, wobei die Eingriffsöffnungen der Taschen ebenfalls von der Oberseite des Unterteils abstehen und leicht von oben zugänglich sind. Dies erleichtert erheblich das Einstecken und Herausnehmen von Gegenständen. Darüber hinaus bietet beispielsweise eine derartig ausgeführte Taschenanordnung mit Taschen geringer Breite den Vorteil, dass auch sehr viele Taschen ringsherum um das Unterteil platziert werden können.

[0024] Es hat sich ferner als günstig erwiesen, die Taschen in unterschiedlichen Farben zu gestalten. Dies ist insbesondere bei der Reinigung unterschiedlicher Einrichtungsgegenstände, die den Einsatz unterschiedlicher Reinigungsmittel erfordern, vorteilhaft. So sind beispielsweise bei der Reinigung von Krankenzimmern in einem Krankenhaus vier unterschiedliche Farbkennzeichnungen für die Reinigung unterschiedlicher Einrichtungsgegenstände festgelegt. Entsprechend diesen Farbkennzeichnungen sind auch die Reinigungstücher und die Wischeimer mit unterschiedlicher Reinigungschemie gekennzeichnet. Dabei werden beispielsweise mit einem roten Tuch und einem Sanitärreiniger die Toiletten, mit einem gelben Tuch und einem Badreiniger die Waschbecken, mit einem blauen Tuch und einem Alkoholverreiniger die Krankenbetten und mit einem wei-

ßen Tuch und einem geeigneten Reinigungsmittel die anderen Einrichtungsgegenstände im Krankenzimmer gereinigt. Bei unterschiedlicher Farbgebung der einzelnen Taschen der Reinigungsweste ist es nun möglich, die Reinigungstücher und Reinigungsmittel entsprechend ihrer Farben in den Taschen der Weste zu sortieren und zu bevorraten, so dass alle zur Reinigung der verschiedenen Einrichtungsgegenstände erforderlichen Reinigungsartikel in der Weste während der Reinigungsarbeiten mitgeführt werden können. Dadurch lässt sich der Reinigungsvorgang wesentlich verkürzen, da die Reinigungskraft nicht ständig das entsprechende Reinigungsmittel für den jeweiligen Einrichtungsgegenstand erneut von einer Versorgungsstation holen muss, sondern ständig mit sich führen kann.

[0025] In besonderen Anwendungsfällen bietet es Vorteile, dass die Taschen jeweils durch mindestens einen Klettverschluss und/oder Druckknopf und/oder Gummizug verschließbar sind. Zwar wird hierdurch ein schneller Zugriff auf die in den Taschen befindlichen Reinigungsartikel erschwert. Jedoch ermöglicht das Verschließen der Taschen bei längerer Aufbewahrung eines Gegenstands in einer Tasche, dass dieser völlig gegen Herausfallen geschützt in der jeweiligen Tasche verstaut werden kann. Hierbei kann der Zugriff auf die in den Taschen befindlichen Reinigungsartikel wiederum erleichtert werden, indem lediglich ein Gummizug an den oberen, zu dem Oberteil der Weste hin weisenden Rändern der Taschen ausgebildet ist. Durch die Elastizität des Gummizugs legen sich die oberen Ränder der Taschen stets an die Oberseite der Weste an, so dass die Eingriffsöffnungen der Taschen selbsttätig verschließbar sind.

[0026] Nach einer weiteren Ausbildung der Erfindung sind die Taschen aus einem rutschhemmenden Material hergestellt. Dadurch kann ein Herausrutschen der Reinigungsutensilien, wie z.B. Tücher, Moppbezüge und Sprühflaschen, aus den Taschen effektiv verhindert werden. Ein derartiges rutschhemmendes Material kann beispielsweise eine an den Tascheninnenseiten vorgesehene Kunststoffbeschichtung sein, wobei sich die Kunststoffbeschichtung z.B. an die glatten Oberflächen der Reinigungsflaschen anlegt und die Reinigungsflaschen dadurch in den Taschen fixiert bzw. festhält.

[0027] Ein anderes vorteilhaftes Ausgestaltungsmerkmal der Erfindung sieht vor, dass jeweils an den Rändern der Weste und/oder der Taschen Verstärkungselemente ausgebildet sind. Hierbei ist die Weste beispielsweise an ihren Rändern mit Verstärkungsbändern eingefasst, so dass die Randabschnitte der Weste geschützt sind und ein Abstoßen oder Ausfransen der Ränder effektiv vermieden wird. Desgleichen bietet es auch Vorteile, die Taschen an ihren Randabschnitten mit derartigen Verstärkungsbändern einzufassen. Auch lässt sich in vorteilhafter Weise im Bereich der Verstärkungselemente der Taschen, vorzugsweise am oberen Rand der Taschen, ein Gummizug anordnen, der ein

schnelles und einfaches Verschließen der Eingriffsöffnungen der Taschen gewährleistet, da sich der Gummizug selbsttätig an die Weste anlegt.

[0028] Zur Aufbewahrung von Kleinteilen, wie z.B. Stiften und Arbeitswerkzeug zum Reinigen, hat es sich als vorteilhaft erwiesen, auf der Vorderseite der Weste mindestens eine Brusttasche anzuordnen. Dabei ist die Größe der Brusttasche vorzugsweise so bemessen, dass die Bewegungsfreiheit der Arme beim Reinigen nicht eingeschränkt wird.

[0029] Ferner hat es sich als positiv gezeigt, die Weste aus robusten und/oder waschbaren Materialien zu fertigen. Da die Weste beim Reinigungseinsatz oft mit Reinigungsmitteln, Schmutz und Reinigungsschemikalien in Berührung kommt, wird somit gewährleistet, dass die Weste einfach gereinigt werden kann und auch nicht so schnell verschleißt oder kaputt geht. Dies verlängert die Lebensdauer der Weste.

Kurze Beschreibung der Zeichnungen

[0030] Bevorzugte Ausführungsformen sowie weitere Einzelheiten und Vorteile der erfindungsgemäßen Weste werden nun nachfolgend unter Bezugnahme auf die Zeichnungen beschrieben und erläutert. Es zeigt:

Fig. 1 eine schematische Vorderansicht einer Weste gemäß der Erfindung; und

Fig. 2 eine schematische Ansicht der Rückseite der Weste nach Fig. 1.

[0031] In der nachfolgenden Beschreibung und in den Figuren werden zur Vermeidung von Wiederholungen gleiche Komponenten auch mit den gleichen Bezugszeichen gekennzeichnet, sofern keine weitere Differenzierung erforderlich ist.

Ausführliche Beschreibung eines Ausführungsbeispiels der Erfindung

[0032] Die in Fig. 1 dargestellte Weste ist eine Arbeitsweste, die bei Reinigungsarbeiten verwendet wird. Die gezeigte Weste besteht aus einem Oberteil 2 und einem Unterteil 4, wobei an dem Unterteil mehrere Taschen 6 angeordnet sind. Hierbei sind die Taschen 6 an dem Unterteil 4 ringsherum angenäht und dienen zur Aufnahme von, in der Zeichnung nicht gezeigten, verschiedenartigen Reinigungsutensilien. Die Oberkanten 8 und die unteren Ränder 10 der Taschen 6 sind jeweils auf einer Höhe angeordnet, wobei die Taschen 6 insgesamt im Bereich der Hüfte eines Trägers angeordnet sind. Wie in Fig. 1 zu erkennen ist, sind die Taschen 6 sowohl nebeneinanderliegend als auch übereinander ausgebildet und grenzen an ihren Längsseiten aneinander an. Die übereinander angeordneten Taschen überlappen sich zusätzlich teilweise. Die jeweils vorderste der übereinanderliegenden Taschen 6 besitzt die klein-

ste Taschenhöhe, während die hinterste jeweils die größte Taschenhöhe aufweist. Zwischen den einzelnen Taschen 6 sind keine Zwischenräume vorgesehen, so dass die Taschen 6 unmittelbar aneinandergereiht die Hüfte des Trägers bandartig umgeben. Ferner stehen die Taschen 6 von der Vorderseite des Unterteils 4 nach außen hin ab, so dass jeweils an den Taschenoberkanten 8 Eingriffsöffnungen 12 entstehen.

[0033] Zwischen dem Oberteil 2 und dem Unterteil 4 weist die Weste einen Gürtel 14 auf, der im Taillenbereich des Trägers angeordnet ist und über einen Verschluss 16 verschließbar ist. Im vorliegenden Fall umfasst der Verschluss 16 einen Ringverschluss und ein Band, das durch den Ringverschluss gezogen wird, um den Gürtel zusammenzufassen. Ferner ist der Gürtel 14 als Gummizug ausgebildet und somit dehnbar gestaltet. Zusätzlich zu dem auf Gürtelhöhe angeordneten Verschluss 16 ist an dem Oberteil 2 der Weste ein weiterer Verschluss 16 angebracht. Dieser zweite Verschluss 16 besteht aus einer Schlinge und einem länglichen Knopf, der zum Verschließen in die Schlinge eingeführt und dort eingehakt wird. Die Ränder bzw. Randabschnitte der Weste sind an den Ärmelabschnitten, einem Halsabschnitt, einem Revers und einer Unterkante der Weste mit als Verstärkungsbänder ausgestalteten Verstärkungselementen 18 eingefasst.

[0034] Wie aus der Fig. 1 des weiteren ersichtlich, ist das Unterteil 4 der erfindungsgemäßen Weste an seiner Vorderseite in zwei flügelartige Teilabschnitte 20, 22 unterteilt, die jeweils mit ihrem oberen Abschnitt an den Gürtel 14 angrenzen, und die durch jeweils einen Schlitz 24, der sich im wesentlichen über die gesamte Höhe des Unterteils 4 bis annähernd zu dem Gürtel 14 erstreckt, von einem seitlichen 26 und einem hinteren flügelartigen Teilabschnitt 28 des Unterteils 4 getrennt sind. Auf jedem dieser flügelartigen Teilabschnitte 20, 22, 26, 28 sind die Taschen 6 in der zuvor beschriebenen Art und Weise angeordnet. Der zu dem Schlitz 24 weisende Randbereich eines jeden flügelartigen Teilabschnitts 20, 22, 26, 28 ist jeweils mittels einer Verbindungslasche 30, die einen Klettverschluss, einen Druckknopf oder dergleichen aufweist, über den Schlitz 24 hinweg lösbar mit einem benachbarten Teilabschnitt des Unterteils 4 verbunden.

[0035] Die in der Fig. 1 gezeigte Weste zieht ein Träger, insbesondere eine Reinigungskraft einer Reinigungsfirma, über ihren Oberkörper über. Danach wird die Weste mit dem Verschluss 16, der an dem Gürtel 14 angeordnet ist, an ihrer Vorderseite verschlossen. Da der Gummizug des Gürtels 14 dehnbar ist, passt sich der Gürtel 14 der jeweiligen Körperform im Taillenbereich des Trägers an. Der Gürtel umspannt vorzugsweise die Taille des Trägers, so dass die Weste über den Gürtel 14 an der Taille des Trägers zusammenziehbar ist. Darüber hinaus kann der Taillenumfang der Weste über den Verschluss 16 variiert werden. Um auch das Oberteil 2 der Weste sicher am Körper des Trägers anzubringen, wird die Weste zusätzlich über den zweiten

Verschluss 16 am Revers der Weste verschlossen.

[0036] Die Taschen 6 sind im Hüftbereich des Trägers auf dem Unterteil 4 der Weste aufgenäht und aus einem wasserabweisenden Material hergestellt. Die Reinigungsutensilien, die unter Umständen mit Reinigungsflüssigkeit oder Feuchtigkeit behaftet sind, werden durch die Eingriffsöffnungen 12 in das Innere der Taschen 6 eingeführt und können so in den Taschen 6 verstaut werden. Das wasserabstoßende Material, das im vorliegenden Fall ein Kunststoffgewebe ist, verhindert, dass die an den Reinigungsutensilien anhaftende Feuchtigkeit durch die Taschen dringt und die Bekleidung des Trägers durchnässt. Die an den Randabschnitten der Weste vorgesehenen Verstärkungsbänder 18 gewährleisten, dass die Jacke an ihren Rändern nicht ausfranst oder abgestoßen wird. Ferner ist die gesamte Weste aus einem luftdurchlässigen und atmungsaktiven Material, im vorliegenden Fall aus einem Baumwollgewebe, hergestellt, so dass die Weste angenehm am Körper zu tragen ist.

[0037] Sind die Verbindungsflaschen 30 der Weste gelöst und Reinigungsutensilien oder dergleichen in die Taschen 6 der flügelartigen Teilabschnitte 20, 22, 26, 28 eingesteckt, so werden, falls sich der Anwender nach vorn bückt oder zur Seite oder nach hinten neigt, sich die flügelartigen Teilabschnitte aufgrund der Schwerkraft bzw. des Gewichtes des Tascheninhaltes um ihren an den Gürtel 14 angrenzenden oberen Westenabschnitt, der als eine Art flexibles Gelenk fungiert, stets pendelartig in eine im wesentlichen vertikale Hängeposition schwenken oder klappen. Folglich bleiben dann auch die in diesen Taschen 6 befindlichen Gegenstände stets in einer wesentlichen aufrechten Position, was ein unerwünschtes Herausrutschen dieser Utensilien oder einen Austritt von Reinigungsflüssigkeit aus etwaigen in den Taschen 6 platzierten offenen Reinigungsflaschen trotz der vorhergenannten Haltung des Anwenders effektiv verhindert. Auch eventuell in diesen Taschen 6 befindliche restliche oder ausgelaufene Reinigungsflüssigkeit oder dergleichen wird somit wirksam an einem unbeabsichtigten Austreten aus den Taschen gehindert. Diese Wirkung der flügelartigen Teilabschnitte 20, 22, 26, 28 kann wieder dadurch aufgehoben werden, dass der zum Schlitz 24 weisende Randbereich der jeweiligen flügelartigen Teilabschnitte 20, 22, 26, 28 mittels der Verbindungsflasche 30 über den Schlitz 24 hinweg lösbar mit einem benachbarten Teilabschnitt des Unterteils 4 verbunden wird. Die Weste besitzt dann die in Fig. 1 und 2 gezeigte Konfiguration, wobei sich das gesamte Unterteil 4 einschließlich der flügelartigen Teilabschnitte 20, 22, 26, 28 wie eine konventionelle Weste verhält.

[0038] Fig. 2 zeigt eine schematische Ansicht des Rückenteils der in Fig. 1 dargestellten Weste. Der Aufbau der Weste entspricht dabei der in Fig. 1 gezeigten Ausbildung. Darüber hinaus ist in der Fig. 2 zu erkennen, dass sich der Gürtel 14 durchgängig über das Vorder- und das Rückenteil der Weste erstreckt und den gesamten Umfang der Weste umgibt. Hierbei ist der

Gürtel im Taillenbereich in die Weste zwischen Oberteil 2 und Unterteil 4 in einem Tunnelzug eingenäht. Mit dem Gürtel 14 ist die Breite der Weste im Taillenbereich variierbar bzw. einstellbar.

[0039] Ferner ist in der Fig. 2 zu erkennen, dass die Taschen 6 ringsherum um das Unterteil 4 der Weste aufgenäht sind. Im vorliegenden Fall sind so insgesamt achtzehn Taschen entlang dem Außenumfang des Unterteils 4 verteilt angeordnet. Durch diese Anordnung der Taschen 6 sowohl auf der Vorderseite als auch auf der Rückseite der Weste ist es möglich, besonders viele Taschen 6 vorzusehen. Ferner sind die Taschen 6 in unterschiedlichen Größen ausgebildet, so dass Reinigungsutensilien mit verschiedenen Formen darin verstaut werden können. Darüber hinaus weisen die in Fig. 2 gezeigten Taschen jeweils verschiedene Farben auf, beispielsweise blau, rot, gelb und weiß, so dass unterschiedliche Reinigungstücher und Reinigungsmittel einer bestimmten Farbe zugeordnet werden können und in die entsprechende Tasche 6 mit der zugehörigen Farbe eingesteckt werden können. Dadurch ist es möglich, die verschiedenen Reinigungsutensilien in den einzelnen Taschen 6 zu sortieren.

[0040] Bezugszeichen in den Ansprüchen, der Beschreibung und den Zeichnungen dienen lediglich dem besseren Verständnis der Erfindung und sollen den Schutzzumfang nicht einschränken.

Bezugszeichenliste

Es bezeichnen:

[0041]

- | | |
|----|---|
| 2 | Oberteil der Weste |
| 4 | Unterteil der Weste |
| 6 | Taschen |
| 8 | Taschenoberkanten |
| 10 | Untere Ränder von 6 |
| 12 | Eingriffsöffnungen |
| 14 | Gürtel |
| 16 | Verschluss / Verschlüsse |
| 18 | Verstärkungselemente / Verstärkungsbänder |
| 20 | Flügelartiger Teilabschnitt von 4 |
| 22 | Flügelartiger Teilabschnitt von 4 |
| 24 | Schlitz(e) |
| 26 | Seitliche Teilabschnitte von 4 |
| 28 | Hinterer Teilabschnitt von 4 |
| 30 | Verbindungsflasche(n) |

Patentansprüche

1. Weste, insbesondere Arbeitsweste für Reinigungsarbeiten, mit
 - einem Oberteil (2), das aus einem luftdurchlässigen Material hergestellt ist,

- einem Unterteil (4), an dem eine Anzahl an wasserabweisend ausgestalteten Taschen (6) derart angeordnet ist, dass die Taschen (6) nebeneinander liegend das Unterteil (4) in Hüfthöhe bandartig umgeben, 5
 - wobei zwischen Oberteil (2) und Unterteil (4) ein Gürtel (14) angeordnet ist, der die Weste im Taillenbereich zusammenfasst, und 10
 - wobei das Unterteil (4) zumindest an seiner Vorderseite mindestens zwei flügelartige Teilabschnitte (20, 22) besitzt, die jeweils mit ihrem oberen Abschnitt an den Gürtel (14) angrenzen, und die durch Schlitze (24), die sich über die gesamte Höhe des Unterteils (4) bis zu dem Gürtel (14) erstrecken, von einem vorderen und/oder seitlichen und/oder hinteren Teilabschnitt des Unterteils (4) getrennt sind, wobei auf jedem flügelartigen Teilabschnitt (20, 22) zumindest eine der Taschen (6) angeordnet ist. 20
2. Weste nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, daß** das Oberteil (2) und das Unterteil (4) aus demselben Material hergestellt sind. 25
3. Weste nach Anspruch 1 oder Anspruch 2, **dadurch gekennzeichnet, daß** die Taschen (6) durch mindestens einen auf das Unterteil (4) aufgesetzten Streifen aus wasserabweisenden Material ausgebildet sind. 30
4. Weste nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 3, **dadurch gekennzeichnet, daß** an einer Vorderseite der Weste mindestens ein Verschluß (16) vorgesehen ist. 35
5. Weste nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet, daß** der Gürtel (14) einen Gummizug aufweist. 40
6. Weste nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 5, **dadurch gekennzeichnet, daß** die Taschen (6) jeweils eine sich zu dem Oberteil (2) der Weste hin öffnende Eingriffsöffnung (12) aufweisen. 45
7. Weste nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 6, **dadurch gekennzeichnet, daß** die Taschen (6) verschiedene Größen aufweisen. 50
8. Weste nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 7, **dadurch gekennzeichnet, daß** die Taschen (6) unterschiedliche Farben aufweisen. 55
9. Weste nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 8, **dadurch gekennzeichnet, daß** die Taschen (6) jeweils durch mindestens einen Klettverschluß und/oder Druckknopf und/oder Gummizug verschließbar sind.
10. Weste nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 9, **dadurch gekennzeichnet, daß** die Taschen (6) aus einem rutschhemmenden Material hergestellt sind.
11. Weste nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 10, **dadurch gekennzeichnet, daß** die Weste und/oder die Taschen (6) an ihren Rändern Verstärkungselemente (18) aufweisen.
12. Weste nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 11, **dadurch gekennzeichnet, daß** auf der Vorderseite der Weste mindestens eine Brusttasche angeordnet ist.
13. Weste nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, daß** die mindestens zwei flügelartigen Teilabschnitte (20, 22) über einen zu dem Schlitz (24) weisenden Randbereich der flügelartigen Teilabschnitte über den Schlitz (24) hinweg lösbar miteinander verbindbar (30) sind.
14. Weste nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 13, **dadurch gekennzeichnet, daß** die Taschen (6) zusätzlich übereinander angeordnet sind.

Claims

1. Vest, in particular work vest for cleaning tasks with
- an upper part (2) made of an air-permeable material,
 - a lower part (4) on which a number of pockets, constructed as water-repellent, is arranged in such a way that the pockets (6), located side by side, surround the lower part (4) in bands at hip height,
 - wherein between upper part (2) and lower part (4) a belt (14) is arranged, which fastens the vest together in the waist area, and
 - wherein the upper part (4) has, at least on its front, at least two wing-like partial sections (20, 22), which in each case adjoin the belt (14) with their upper section and are separated from a front and/or side and/or rear partial section of the lower part (4) by slits (24) extending over the entire height of the lower part (4) as far as the belt (14), wherein at least one of the pockets (6) is arranged on each wing-like partial section (20, 22).
2. Vest according to claim 1, **characterised in that** the upper part (2) and the lower part (4) are made of the same material.

3. Vest according to claim 1 or claim 2, **characterised in that** the pockets (6) are constructed by at least one strip of water-repellent material placed on top of the lower part (4). 5
4. Vest according to one or more of claims 1 to 3, **characterised in that** at least one fastener (16) is provided on one front of the vest. 10
5. Vest according to one or more of claims 1 to 4, **characterised in that** the belt (14) has an elastic drawstring. 15
6. Vest according to one or more of claims 1 to 5, **characterised in that** the pockets (6) have in each case a securable opening (12) opening towards the upper part (2) of the vest. 20
7. Vest according to one or more of claims 1 to 6, **characterised in that** the pockets (6) are of different sizes. 25
8. Vest according to one or more of claims 1 to 7, **characterised in that** the pockets (6) are of different colours. 30
9. Vest according to one or more of claims 1 to 8, **characterised in that** the pockets (6) are in each case closable by at least one Velcro fastener and/or snap fastener and/or elastic drawstring. 35
10. Vest according to one or more of claims 1 to 9, **characterised in that** the pockets (6) are made of a slip resistant material. 40
11. Vest according to one or more of claims 1 to 10, **characterised in that** the vest and/or the pockets (6) have reinforcement elements (18) at their edges. 45
12. Vest according to one or more of claims 1 to 11, **characterised in that** at least one breast pocket is arranged on the front of the vest. 50
13. Vest according to claim 1, **characterised in that** the at least two wing-like partial sections (20,22) are detachably connectable (30) to one another beyond the slit (24) via an edge area of the wing-like partial sections facing towards the slit (24). 55
14. Vest according to one or more of claims 1 to 13, **characterised in that** the pockets (6) are additionally arranged on top of one another.

Revendications

1. Gilet, en particulier un gilet de travail pour des tra-

vaux de nettoyage, avec :

- une partie supérieure (2) qui est réalisée en un matériau perméable à l'air,
 - une partie inférieure (4) sur laquelle est arrangée une pluralité de poches hydrofuges (6) de manière à ce que les poches (4) soient disposées l'une à côté de l'autre pour entourer la partie inférieure (4) au niveau des hanches, en formant une bande,
 - dans lequel, entre la partie supérieure (2) et la partie inférieure (4), il y a une ceinture (14) qui permet de serrer le gilet au niveau de la taille et
 - dans lequel la partie inférieure (4) comporte, au moins sur son côté frontal, au moins deux portions (20, 22) de type ailette, dont la partie supérieure jouxte chaque fois la ceinture (14), qui sont séparés par des espacements (24) s'étendant sur toute la hauteur de la partie inférieure (4) jusqu'à la ceinture (14), d'une portion frontale et / ou latérale et / ou arrière de la partie inférieure (4) et dans lequel au moins une poche (6) est formée sur chaque portion (20, 22) de type ailette.
2. Gilet selon la revendication 1, **caractérisé en ce que** la partie supérieure (2) et la partie inférieure (4) sont réalisées avec le même matériau.
 3. Gilet selon la revendication 1 ou la revendication 2, **caractérisé en ce que** les poches (6) sont constituées par au moins une bande disposée sur la partie inférieure (4) et réalisée en un matériau hydrofuge.
 4. Gilet selon une ou plusieurs des revendications 1 à 3, **caractérisé en ce que** la partie frontale du gilet est pourvue d'au moins une fermeture (16).
 5. Gilet selon une ou plusieurs des revendications 1 à 4, **caractérisé en ce que** la ceinture (14) comprend un cordon en caoutchouc.
 6. Gilet selon une ou plusieurs des revendications 1 à 5, **caractérisé en ce que** les poches (6) comportent chacune une ouverture (12) ouverte dans la direction de la partie supérieure (2) du gilet.
 7. Gilet selon une ou plusieurs des revendications 1 à 6, **caractérisé en ce que** les poches (6) sont de différentes tailles.
 8. Gilet selon une ou plusieurs des revendications 1 à 7, **caractérisé en ce que** les poches (6) sont de différentes couleurs.

9. Gilet selon une ou plusieurs des revendications 1 à 8, **caractérisé en ce que** les poches (9) peuvent être fermées chacune par au moins une fermeture type « velcro » et / ou un bouton pression et / ou un cordon en caoutchouc. 5
10. Gilet selon une ou plusieurs des revendications 1 à 9, **caractérisé en ce que** les poches (6) sont réalisées en un matériau antidérapant. 10
11. Gilet selon une ou plusieurs des revendications 1 à 10, **caractérisé en ce que** le gilet et / ou les poches (6) comportent sur leurs bords des éléments de renforcement (18). 15
12. Gilet selon une ou plusieurs des revendications 1 à 11, **caractérisé en ce que** sur la partie frontale du gilet, il y a au moins une poche au niveau de la poitrine. 20
13. Gilet selon la revendication 1, **caractérisé en ce que** les, au moins deux portions (20, 22) de type ailette, peuvent être fixées ensemble de manière réversible au moyen d'une fixation (30) qui se trouve sur les bords se faisant face des portions de type ailette, de part et d'autre d'un espacement (24) et qui enjambe cet espacement (24). 25
14. Gilet selon une ou plusieurs des revendications 1 à 13, **caractérisé en ce que** les poches (6) sont, en outre, superposées. 30

35

40

45

50

55

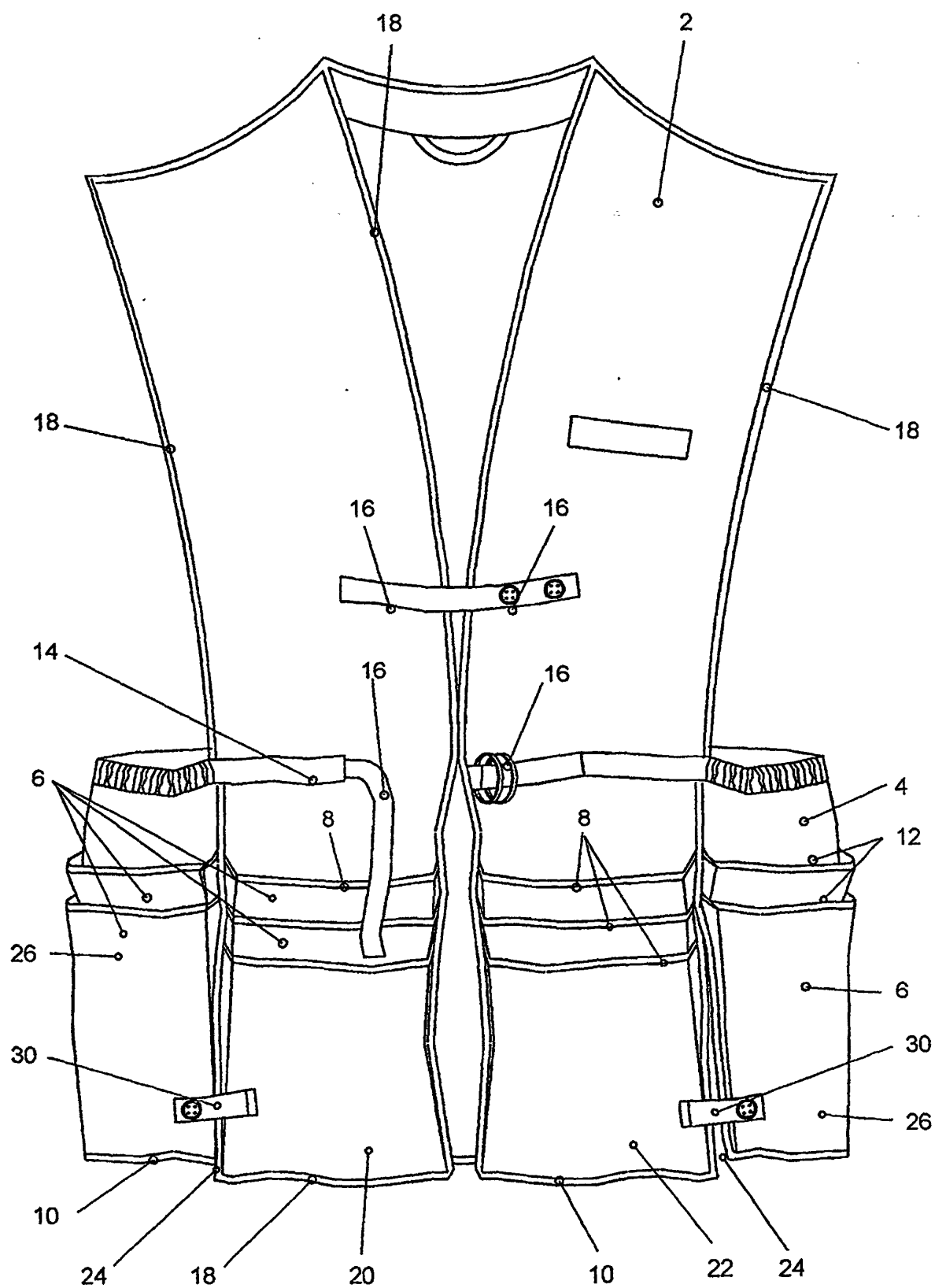


Fig. 1

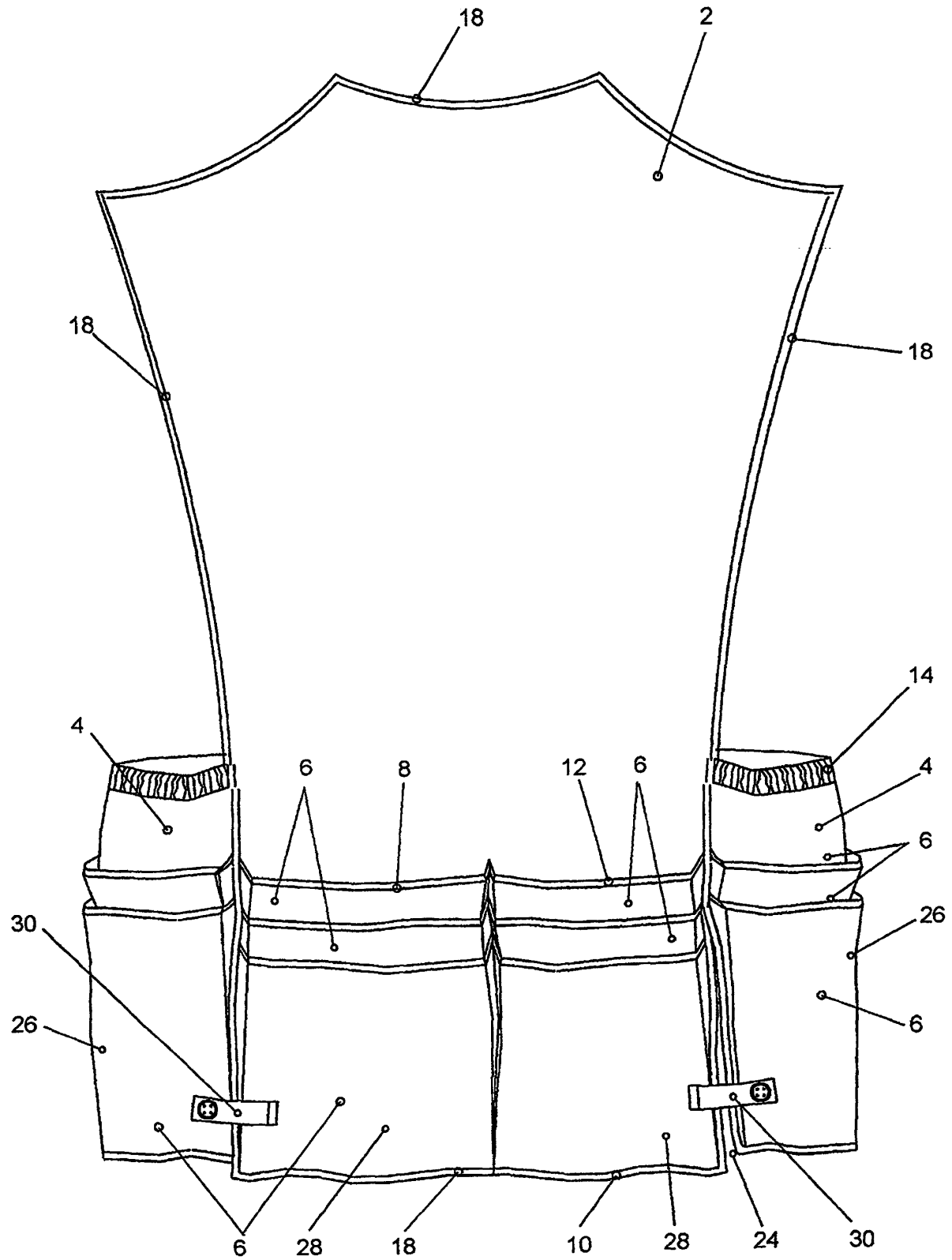


Fig. 2